

Polnische Forschungen zum Alltagsleben des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Supplement

EDMUND KIZIK

Forschungsbibliographien und -überblicke müssen ständig neu geschrieben werden. Ihre Autoren bemerken mit Verwunderung, wie schnell ihre Arbeiten überholt und einmal eingeführte Ordnungskriterien unzureichend scheinen. So auch im vorliegenden Fall.

Im folgenden möchte ich all den Autoren und ihren Arbeiten gerecht werden, die aus verschiedensten Gründen in dem in *Medium Aevum Quotidianum* 23 (1991) veröffentlichten Forschungsüberblick fehlten. Die Einschränkung, daß an dieser Stelle lediglich eine Auswahl der veröffentlichten Literatur zum Thema erwähnt werden kann, muß allerdings auch hier bestehen bleiben. Ein Anspruch auf Vollständigkeit müßte sonst auch diejenigen Publikationen einschließen, die allenfalls in inhaltsreichen Anmerkungen auf Aspekte von Alltagsleben und -kultur eingehen.

Nur wenige Arbeiten polnischer Historiker sind tatsächlich dem Alltag vergangener Epochen gewidmet. Die polnische Forschung betreibt entweder bloße Ereignisgeschichte oder widmet sich der Geschichte einer sehr eng verstandenen materiellen Kultur, d. h., sie beschreibt Gegenstände des täglichen Gebrauchs, ohne sie in kultureller Interaktion zu sehen. Auffällig ist gerade bei der zweiten Gruppe eine sehr weit fortgeschrittenene Spezialisierung und "Verstofflichung". Erforschen polnische Historiker etwa Kleidung und Textilien, so ziehen sie den dazugehörigen Menschen gleichsam aus und betrachten die Kleidungsstücke losgelöst von ihm; erforschen sie Fragen der Ernährung, so erlauben sie ihm nicht, sich dem reich gedeckten und bestens beschriebenen Tisch zu nähern: der "Mensch der frühen Neuzeit" bleibt außerhalb der von ihm geschaffenen und belebten, vom Historiker oft perfekt erfaßten materiellen Welt. Die Forschungen konzentrieren sich auf den Erzeuger bestimmter Gegenstände und Geräte, auf seinen

Arbeitsplatz, sein eigentliches Produkt, seine Werkzeuge, Preise etc., lassen aber den potentiellen Konsumenten mit seinem Geschmack, seinen vermutlichen Vorlieben und Bedürfnissen außer Acht. Wie er mit dem erzeugten Gegenstand tatsächlich umgeht, bleibt außerhalb des Forschungsinteresses.

Die Ergebnisse solcher historischer, literarischer, kunstgeschichtlicher oder archäologischer Forschungen werden dann in der Regel auch nur im engsten Spezialistenkreis zur Kenntnis genommen.

Antoni Mączak schrieb im Zusammenhang mit seiner 1976 erschienenen Arbeit über Löhne und Geld im neuzeitlichen Polen, "... daß die historischen Forschungen (in Polen, E. K.) gegenwärtig in parallel zueinander verlaufenden, aber sich nicht kreuzenden Bahnen geführt werden. ... In den vergangenen Jahrzehnten hat diese Tatsache keine besonderen Folgen gehabt, es scheint sich aber der Moment zu nähern, wo wir einen hohen Preis dafür zu zahlen haben, daß wir unsere (polnische) Historiographie nicht nach tatsächlichen Forschungsproblemen eingeteilt, sondern nach spezialisierten Forschungsmethoden getrennt und in unterschiedliche Schubladen gesteckt haben."¹

Obwohl seit dieser Äußerung kaum 15 Jahre vergangen sind, scheint mir der Zeitpunkt schon gekommen, wo sich die Folgen einer so stark partikularisierten historischen Forschung beobachten lassen.

Außer Zweifel steht, daß die Forschungs- und Untersuchungsmethoden der *Annalisten* in der polnischen historischen Wissenschaft bestens bekannt sind und in ihren verschiedenen Strömungen herausragende Nachfolger gefunden haben, um nur Namen wie B. Geremek, A. Wyczański oder A. Wyrobisz zu nennen. Dennoch bleiben viele polnische Historiker oft nur perfekte Registratoren historischer Phänomene am Rande des lateinischen Kulturkreises. Ihre auf genauester Materialkenntnis beruhenden Monographien, in der Regel nur im engen polnischen Sprachkreis bekannt, werden nur selten durch originelle Synthesen ergänzt.

Eine gewisse Hemmung läßt sich gegenwärtig auch bemerken, wenn es um Arbeiten zu Fragen des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Alltagslebens in den Städten der Hanseregion oder Schlesiens geht, die polnischen,

¹ Place i pieniądź w gospodarce rolnej Polski XVI-XVII wieku. Problem niedoceniany [Löhne und Geld in der polnischen Landwirtschaft des 16. bis 17. Jh. Ein unerkanntes Problem]. In: Zapiski Historyczne 41 (1976) 3, 51.

baltischen, russischen, deutschen, österreichischen oder tschechischen Forschern der Region als *gemeinsame* Arbeitsgrundlage dienen könnten.

Der Generationswechsel, der sich in der polnischen Geschichtsschreibung abzuzeichnen beginnt, bedeutet nicht unbedingt auch, daß moderne Forschungsmethoden und der Mut zu neuen Fragestellungen eine neuerdings spürbare Unlust zu "positivistischen" Materialsammlungen bedingungslos ersetzen. Falls es nicht gelingen sollte, eine handwerklich fundierte Aufarbeitung historischer Quellen mit dem Phänomen des lebendigen Menschen der damaligen Zeit, seinen Gedanken, Gefühlen und Vorstellungen zu verbinden, erhalten wir entweder wieder nur ein Produkt, das scheinbar modernen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, oder – das andere Extrem – einen erneuten Aufguß von bereits Ende des 19. Jahrhunderts vorbildlich edierten archivalischen Quellen.

Die Einforderung der Synthese von handwerklich fundierter Forschung und analytischem Denken behält meiner Meinung nach auch für die Historiographie anderer Länder Gültigkeit, lesen sich die Arbeiten mancher westeuropäischer Forscher doch oft wie scholastische Übungen, denen eine genau recherchierte Materialgrundlage fehlt.

In die Bibliographie haben diesmal ausgewählte Arbeiten von Literaturhistorikern Aufnahme gefunden, die neben einer literarischen Strukturanalyse die Texte auch in den Zusammenhang des Alltagslebens stellen.

Außer den von H. Dziechcińska und J. Pelc herausgegebenen Artikelsammlungen verdient die über 450 Seiten umfangreiche Arbeit von A. Nowicka-Jeżowa mit ihrer Quellenaufbereitung die besondere Aufmerksamkeit der Begräbnisforschung.

Auf reine Quelleneditionen wurde aus Platzgründen verzichtet, obwohl sie unbestritten viele wertvolle Informationen über das Alltagsleben der altpolnischen Gesellschaft liefern. Ich denke hier v. a. an Quellen zur Wirtschaftsgeschichte, Handelsstatistiken, Inventarverzeichnisse, Bestandsaufnahmen einzelner Woiwodschaften, Beschreibungen des Äußeren und Inneren von Königsschlössern und dergleichen. Diese Veröffentlichungen sollten in einer speziellen Bibliographie erfaßt werden. Eine Ausnahme wurde für "Cracovia artificium", herausgegeben von B. Przybyszewski, gemacht, eine Arbeit, die dem Leben der Krakauer Handwerker zur Zeit des Veit Stoß gewidmet ist. Die vom selben Autor 1985 und 1988 veröffentlichten Quellenregesten zu den Erzeugnissen der Krakauer Kunsthandwerker wurden dagegen nicht aufgenommen. Frühere Quelleneditionen hat u. a. T. Dobrowolski in

seiner Arbeit zum Leben und Schaffen polnischer Künstler im späten Mittelalter genutzt, sie sind dort aufgeführt².

Der sich in vielen Titeln häufig wiederholende Begriff *staropolski* (alt-polnisch) wird in der polnischen Historiographie für den Zeitraum benutzt, der von der Blütezeit der Jagiellonen an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert bis zum Niedergang der Polnisch-Litauischen Adelsrepublik im Gefolge der Teilungen von 1772, 1793 und 1795 reicht.

Im allgemeinen habe ich die einmal angesetzte Begrenzung der frühen Neuzeit für Polen auf das "Ende des 16. Jahrhunderts" beibehalten. Mit dieser zeitlichen Grenze sind einschneidende historische Veränderungen verbunden. Die reale Union mit Litauen (1569) wurde von einer Orientierung Polens nach Osten begleitet, das geistige Leben und die gegenständliche Welt, in der die polnische Schlachta lebte (die Beziehung zu Gegenständen und die Art ihrer Nutzung), unterschied sich immer mehr von dem, was man westlich der Landesgrenzen beobachten konnte. Die Politik drückte den zwischen Orient und Okzident hin- und hergerissenen Polen ihren Stempel auf. Das Leben blieb widersprüchlich; Renaissance- und Barockdichtung, politische wie religiöse Literatur der Zeit rezipierten westeuropäische Vorbilder, die materielle Welt des kleinen und mittleren Adels aber wurde "östlich-orientalischer"³.

Das neuzeitliche Polen war jedoch nicht nur ein Durchgangsgebiet, auf dem sich Entwicklungen in der materiellen Kultur oder widersprüchliche kulturelle Muster und Vorbilder (katholische, protestantische, orthodoxe, jüdische oder moslemische) kreuzten. Die Adelsrepublik stellte vielmehr eine eigenständige kulturelle Kategorie dar, die (mit Ausnahme der protestantischen Städte im Königlichen Preußen) nicht viel zu tun hatte mit dem, was in Brandenburg-Preußen, im kaiserlichen Schlesien, in Rußland oder dem Ottomanischen Reich geschah. Ihren verschiedenen Völkern, Religionen und Sprachkreisen angehörenden Bewohnern gelang es, sich auf einer gemeinsamen kulturellen Ebene zu verständigen, die die Westeuropäer im-

² Vgl. *Medium Aevum Quotidianum* 23 (1991) 27.

³ Vgl. hierzu S. Cynarski, *The Shape of Sarmatian Ideology in Poland*. In: *Acta Poloniae Historica* 19 (1968) und *Swojskość i cudzoziemszczyzna w dziejach kultury polskiej* [Eigenes und Fremdes in der Geschichte der polnischen Kultur]. Materialien einer wissenschaftlichen Tagung am Institut für Literarische Forschungen der Polnischen Akademie der Wissenschaften, 25. – 27. 11. 1971 Warschau. Warszawa 1973).

mer wieder durch ihre Andersartigkeit verunsicherte, sich jedoch fast bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts erhielt.

An dieser Stelle sei nur erinnert an die charakteristische orientalisierende Kleidung des polnischen Adels, an typische Begräbnisriten oder das jenseits der Grenzen der "polnisch-sarmatischen Kultur" unbekannte realistische Sargporträt⁴.

Die städtische Kultur im polnischen Königlichen Preußen unterschied sich davon hinsichtlich ihrer deutlich an westeuropäischen Vorbildern orientierten Lebens- und Konsumptionsformen. Aus diesem Grunde wurden Arbeiten von A. Klonder in die Bibliographie aufgenommen, obwohl sie sich überwiegend den preußischen Städten im 17. Jahrhundert widmen. Die Berücksichtigung von Arbeiten zu Handwerk und Literatur kann den Stand der Forschung hier keineswegs erschöpfend darstellen. Vielleicht aber ermöglicht der eine oder andere Titel interessierten Historikern über die enthaltenen Quellenverzeichnisse oder den wissenschaftlichen Apparat den Zugang zu einschlägiger spezialisierter Literatur.

Abschließend einige Bemerkungen zur Situation und den Chancen wissenschaftlicher Veröffentlichungen in Polen. Mit den politischen und ökonomischen Veränderungen seit 1989 begann man auch das Finanzierungssystem für Bildung und Wissenschaft zu überdenken und etwa den wissenschaftlichen Buchmarkt stärker als bisher marktwirtschaftlichen Erwägungen zu unterwerfen. Rein wissenschaftliche Verlage, wie Ossolineum oder Polskie Wydawnictwo Naukowe [Polnischer Wissenschaftlicher Verlag] haben große finanzielle Probleme und sind z. T. dazu gezwungen, ihre Position auf dem Markt durch Zugeständnisse zu retten, die wissenschaftlichen Publikationen für einen ohnehin kleinen Leserkreis nicht immer förderlich sind. Auf der anderen Seite werden von verschiedensten Institutionen finanzierte Arbeiten gerade jüngerer Wissenschaftler oft von völlig unbekannten kleinen Verlagen in sehr geringen Auflagen veröffentlicht, was ihre Verbreitung selbst in Polen sehr erschwert. Der wissenschaftliche Informationsdienst

⁴ Vgl. J. A. Chrościcki, *Pompa funebris. Z dziejow kultury staropolskiej* [Pompa funebris. Zur Geschichte der altpolnischen Kultur]. Warszawa 1974; S. Wiliński, *U źródel portretu staropolskiego* [Quellen des altpolnischen Porträts]. Warszawa 1958; M. Karpowicz, *Saggio storico sull'iconografia*. In: *Libro delle Visioni di J. L. Borges*. Milano 1980; T. Dobrzeński, *Geneza polskiego portretu trumiennego* [Zur Genese des polnischen Sargporträts]. In: *Portret. Funkcja, Forma, Symbol*. Warszawa 1990, 73–87).

hinkt den Neuerscheinungen hoffnungslos hinterher, und oft geraten einem interessante Publikationen nur per Zufall in die Hände.

Es ist darüber hinaus damit zu rechnen, daß zumindest eine Zeit lang einige der regionalen Periodika ihr Erscheinen einstellen müssen. Viele wissenschaftliche Aufsätze erscheinen vermehrt auch in literarischen Zeitschriften. Ihre Kenntnisnahme außerhalb Polens wird dadurch zusätzlich erschwert.

Die bibliographische Erfassung der Titel folgt der Einteilung aus *Medium Aevum Quotidianum* 23 (1991).

Deutsch von Camilla Badstübner-Kizik

GRUNDLEGENDES, METHODISCHES, THEORIE

Balcerzak Elżbieta, Stan i problematyka badań nad dziejami zaopatrzenia w wodę dawnych miast Polski do XVIII w. Studia z dziejów rzemiosła i przemysłu [Forschungsstand und -problematik zur Geschichte der Wasserversorgung in polnischen Städten des 18. Jahrhunderts]. In: Studien zur Geschichte des Handwerks und der Industrie 4. Wrocław 1964, 5–10.

Bieniak Janusz, Forschungsertrag der Geschichtshilfswissenschaften in den wissenschaftlichen Zentren in Nordostpolen. In: Zapiski Historyczne 57 (1992) 1, 63–90.

Bogucka Maria und Samsonowicz Henryk, Dzieje miast i mieszczaństwa w Polsce przedrozbiorowej [Geschichte der Städte und des Stadtbürgertums vor den polnischen Teilungen]. Wrocław 1986.

Gąsiorowski Antoni, Polskie badania nad późnym średniowieczem w latach 1937–1986 [Polnische Forschungen zum Spätmittelalter in den Jahren 1937–1986]. In: Kwartalnik Historyczny 94 (1987) 1, 67–87.

Gieysztor Aleksander, Syntezy, kompendia i pomoce historiografii polskiej w ostatnim półwieczu [Synthesen, Kompendien und Hilfsmittel der polnischen Geschichtsschreibung in den letzten 25 Jahren]. In: Kwartalnik Historyczny 94 (1987) 1, 243–253.

Jasiński Kazimierz, Forschungen über das allgemeine Mittelalter und die mittelalterliche Geschichte Polens in den wissenschaftlichen Zentren Nordostpolens. In: Zapiski Historyczne 57 (1992) 1, 9–35.

- Kiersnowski Ryszard, Nauki pomocnicze historii w okresie powojennym [Historische Hilfswissenschaften in der Zwischenkriegszeit]. In: Kwartalnik Historyczny 94 (1987) 2, 297–315.
- Karpiński Andrzej, Historycy wobec marginesu społecznego w Polsce XVI–XVIII wieku [Historiker über soziale Randgruppen in Polen vom 16. bis 18. Jahrhundert]. In: Kwartalnik Historyczny 94 (1987) 1, 177–188.
- Kowalski Krzysztof M., Artefakty jako źródło poznawcze [Artefakte als Erkenntnisquelle]. Gdańsk 1993.
- Labuda Gerard, Polskie wczesne średniowiecze w historiografii lat 1937–1987 [Das frühe polnische Mittelalter in der Geschichtsschreibung der Jahre 1937–1987]. In: Kwartalnik Historyczny 94 (1987) 1, 23–65.
- Samsonowicz Henryk, Małe miasto w Środkowej Europie. Próba modelu [Die Kleinstadt in Mitteleuropa. Versuch eines Modells]. In: Roczniki Dziejów Społecznych i Gospodarczych 50 (1989) 31–44.
- Tabaczyński Stanisław, Archeologia średniowieczna. Problemy. Źródła. Cele badawcze [Mittelalterarchäologie. Probleme. Quellen. Forschungsziele]. Wrocław 1967.
- Turnau Irena, Problematyka badań nad cechami krawieckimi w środkowej Europie w XVI–XVIII wieku [Forschungen zu den Schneiderzünften in Mitteleuropa vom 16. bis 18. Jahrhundert und ihre Problematik]. In: Roczniki Dziejów Społecznych i Gospodarczych 50 (1989) 77–88.
- Wyczański Andrzej, Badania historyczne w Polsce w latach 1937–1986 nad okresem XVI–XVII w. [Historische Forschungen in Polen zum 16. bis 17. Jahrhundert von 1937 bis 1986]. In: Kwartalnik Historyczny 94 (1987) 1, 89–112.

ALLGEMEINES ZUR AUSSAGE VON BILDQUELLEN

- Karłowicz-Kamzowa Alicja, Nauczanie obrazowe na ziemiach polskich w XIV i XV wieku [Die Unterweisung mit Hilfe von Bildern in Polen im 14. und 15. Jahrhundert]. In: Teresa Michałowska (Hg.), Literatura i kultura późnego średniowiecza w Polsce. Warszawa 1993, 257–264.
- Włodarski Maciej, Obraz i słowo. O powiązaniach w sztuce i literaturze XV–XVI wieku na przykładzie “ars moriendi” [Bild und Wort. Über die Verbindungen zwischen Kunst und Literatur des 15. und 16. Jahrhunderts am Beispiel der “ars moriendi”]. Kraków 1991.

ALLGEMEINES ZUR AUSSAGE VON SCHRIFTQUELLEN

- Główka D., Akta wizytacji kościelnych z wieków XVI–XVIII jako źródło do historii kultury materialnej gospodarstwa wiejskiego w dobrach parafialnych w archidiakonacie warszawskim [Kirchliche Visitationsakten aus dem 16. bis 18. Jahrhundert als Quellen zur Geschichte der materiellen Kultur von auf Parafialgütern gelegenen Gehöften in der Erzdiözese Warschau]. In: Szkice z dziejów bytowania społeczeństwa polskiego. Wrocław 1989, 233–254.
- Kasprowicz Zdzisław, Obraz Żyda w twórczości Mikołaja Reja [Das Bild des Juden im Schaffen von Mikołaj Rej]. In: Odrodzenie i Reformacja w Polsce 32 (1987) 65–76.
- Krochmal Jacek, Przemyskie testamenty staropolskie [Altpolnische Testamente aus Przemyśl]. In: Rocznik Historyczno-Archiwalny 6 (1989) 133–160.
- Pośpiech Andrzej, Pułapka oczywistości. Pośmiertne spisy ruchomości szlachty polskiej z XVII w. [Täuschende Selbstverständlichkeiten. Die Inventarverzeichnisse beweglicher Güter der polnischen Schlachta im 17. Jahrhundert]. Warszawa 1992 (= Studia i materiały z historii kultury materialnej 64).
- Samsonowicz Henryk, Roty sądowe w Polsce jako źródło do dziejów kultury [Gerichtliche Eidformeln in Polen als kulturgeschichtliche Quellen]. In: Teresa Michałowska (Hg.), Literatura i kultura późnego średniowiecza w Polsce. Warszawa 1993, 153–159.
- Sowina Urszula, Najstarsze sieradzkie testamenty mieszczańskie z początku XVI w. Analiza źródłoznawcza [Die ältesten Testamente Sieradzer Bürger vom Beginn des 16. Jahrhunderts. Eine Quellenanalyse]. In: KHKM 39 (1991) 1, 3–25.
- Wyrobisz Andrzej, Mieszczanie w opinii staropolskich literatów [Die Stadtbürger im Lichte der altpolnischen Literaten]. In: Przegląd Historyczny 82 (1991) 51–77.

BAUWESEN UND INNENRAUMAUSSTATTUNG

- Augustyniak Jerzy, Piec ogrzewczy typu hypocaustum w klasztorze cystersów w Sulejowie [Ein Heizofen in Form eines Hypokaustum im Zisterzienserkloster Sulejów]. In: KHKM 38 (1990) 3/4, 261–272.
- “Funkcje i formy placów miejskich w średniowiecznej Polsce”. Konferencja Komisji Historii Miast Komitetu Nauk Historycznych PAN, Warszawa,

grudzień 1991, materiały [“Funktionen und Formen städtischer Plätze im mittelalterlichen Polen”. Konferenz der Kommission für Stadtgeschichte beim Komitee der Historischen Wissenschaften der Polnischen AdW, Warszawa, Dezember 1991, Tagungsmaterialien]. In: KHKM 40 (1992) 3, 237–377.

Sowina Urszula, Sieradz. Układ przestrzenny i społeczeństwo miasta w XV–XVI w. [Sieradz. Anlage und Bevölkerung im 15. und 16. Jahrhundert]. Warszawa–Sieradz 1991.

Waszak Stanisław, Ludność i zabudowa mieszkaniowa w Poznaniu w XVI i XVII w. [Bevölkerung und Wohnungsbau in Posen im 16. und 17. Jahrhundert]. In: Przegląd Zachodni 9 (1953) 9–10, 64–136.

TEXTILGEWERBE

Bogucka Maria, Gdańskie rzemiosło tekstylne od XIV do połowy XVII w. [Textilhandwerk in Danzig vom 14. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts]. Wrocław 1956.

Lawicka Magda, Ubiór kobiecy w późnogotyckim śląskim malarstwie tablicowym [Frauenkleidung in der spätgotischen Tafelmalerei Schlesiens]. In: KHKM 40 (1992) 4, 457–467.

Maik Jerzy, Tekstylia wczesnośredniowieczne z wykopalisk w Opolu [Frühmittelalterliche Textilien aus den Ausgrabungen bei Oppeln]. Warszawa 1991.

Nahlik Adam, Tkaniny wełniane Nowgorodu Wielkiego X–XV wieku [Wollstoffe aus Nowgorod vom 10. bis 15. Jahrhundert]. Wrocław 1964.

Nahlik Adam, Tkaniny wsi wschodnioeuropejskiej X–XIII wieku [Stoffe im osteuropäischen Dorf des 10. bis 13. Jahrhunderts]. Łódź 1965.

Nahlik Adam, Zarys historii jedwabnej tkaniny dekoracyjnej do końca XVIII wieku [Dekorationsseidenstoffe bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Ein Abriß ihrer Geschichte]. Toruń 1971.

Piech Zenon, Strój, insygnia, atrybuty książąt piastowskich do końca XIV wieku [Kleidung, Insignien und Attribute der Piastenfürsten bis zum Ende des 14. Jahrhunderts] Teil 2. In: KHKM 39 (1990), 3–4, 201–222 (Teil 1 in: KHKM 38, vgl. MAQ 23, 33)

Pośpiech Andrzej, Miejsce ubioru w wielkopolskich pośmiertnych inwentarzach szlacheckich XVII wieku [Die Stellung der Kleidung in den großpolnischen Inventarverzeichnissen der Schlachta im 17. Jahrhundert]. In: KHKM 34 (1986) 3, 433–449.

- Turnau Irena, Rozwój stroju narodowego od około 1530 do 1795 roku [Die Entwicklung der Volkstracht von ca. 1530 bis 1795]. In: KHKM 34 (1986) 3, 413–423.
- Turnau Irena, Historia dziewiarstwa europejskiego do początku XIX wieku [Die Geschichte der europäischen Wirkerei bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts]. Wrocław 1979.
- Turnau Irena, Moda i technika włókiennicza w Europie XVI–XVIII wieku [Mode und Textiltechnik in Europa vom 16. bis 18. Jahrhundert]. Wrocław 1984.
- Turnau Irena, Historia europejskiego włókiennictwa odzieżowego od XIII do XVIII w. [Die Geschichte der europäischen Textilherstellung vom 13. bis 18. Jahrhundert]. Wrocław 1987.
- Turnau Irena, Życie i praca w polskich warsztatach skórnicych w XVI–XVIII w. [Leben und Arbeit in den polnischen Lederwerkstätten vom 16. bis 18. Jahrhundert]. In: Roczniki Dziejów Społecznych i Gospodarczych 1979, 71–85.
- Turnau Irena, Ubiór narodowy w dawnej Rzeczypospolitej [Die Volkstracht in der Adelsrepublik]. Warszawa 1991.
- Turnau Irena, History of knitting before mass production. Warszawa 1991.
- Turska Krystyna, Z problematyki badań nad ubiorem w ruskich źródłach ikonograficznych XV wieku [Die Kleidung in russischen ikonographischen Quellen des 15. Jahrhunderts. Zur Problematik ihrer Erforschung]. In: BHS 42 (1980) 1, 45–58.
- Turska Krystyna, Ubiór szlachty polskiej u schyłku średniowiecza [Die Bekleidung der polnischen Schlachta am Ausgang des Mittelalters]. In: KHKM 34 (1986) 3, 425–433.
- Turska Krystyna, Ubiory z nagrobka Władysława Jagiełły w katedrze wawelskiej [Die Gewänder auf dem Grabmal Władysław Jagiełło im Wawel]. In: KHKM 37 (1989) 2, 291–308.
- Wawrzonowska Z., Uzbrojenie i ubiór rycerski Piastów Śląskich od XII do XIV w. [Ritterliche Bewaffnung und Bekleidung der schlesischen Piasten vom 12. bis 14. Jahrhundert]. Łódź 1976 (= Acta Archeologica Lodzienia 25).

GEISTESLEBEN UND BILDUNG

- Borkowska Urszula, Królewskie modlitewniki. Studium z kultury religijnej epoki Jagiellonów (XV i początek XVI w.) [Die königlichen Gebetbücher.

- Studien zur religiösen Kultur der Epoche der Jagiellonen (15. und Beginn des 16. Jahrhunderts)]. Lublin 1988.
- Bylina Stanisław, Obraz zaświatów w chrześcijaństwie zachodnim u schyłku średniowiecza [Das Bild des Jenseits im westlichen Christentum am Ausgang des Mittelalters]. In: *Kwartalnik Historyczny* 43 (1986) 1, 3–21.
- Bylina Stanisław, Mesjasz z Gór Świętokrzyskich [Der Messias aus den Heiligkreuzbergen]. In: *Odrodzenie i Reformacja w Polsce* 33 (1988) 5–26.
- Bylina Stanisław, Ruchy heretyckie w średniowieczu. *Studia* [Studien zu den häretischen Bewegungen im Mittelalter]. Wrocław 1991.
- Bylina Stanisław, Człowiek i zaświaty, Wizje kar pośmiertnych w Polsce średniowiecznej [Der Mensch und das Jenseits. Visionen von Höllenqualen im mittelalterlichen Polen]. Warszawa 1992.
- Bylina Stanisław, Kościół a kultura ludowa w Polsce późnego średniowiecza [Kirche und Volkskultur im spätmittelalterlichen Polen]. In: Teresa Michałowska (Hg.), *Literatura i kultura późnego średniowiecza w Polsce*. Warszawa 1993, 197–215.
- Czarciniński Ireneusz, Bractwa religijne w życiu codziennym wielkich miast pruskich w średniowieczu [Religiöse Bruderschaften im Alltagsleben der großen preußischen Städte im Mittelalter]. In: *Studia Pelplińskie* 19 (1988) 11–23.
- Dziechcińska Hanna (Hg.), *Z dziejów życia literackiego w Polsce XVI i XVII wieku* [Zur Geschichte des literarischen Lebens in Polen im 16. und 17. Jahrhundert]. Wrocław 1980.
- Dziechcińska Hanna (Hg.), *Kultura żywego słowa w dawnej Polsce* [Die Kultur des lebendigen Wortes im alten Polen]. Warszawa 1989.
- Dziechcińska Hanna (Hg.), *Staropolska kultura rękopisu* [Altpolnische Handschriftenkultur]. Warszawa 1990.
- Geremek Bronisław, Człowiek marginesu w średniowieczu [Der Mensch am Rand der mittelalterlichen Gesellschaft]. In: *Przegląd Historyczny* 80 (1989) 4, 705–727.
- Grzeszczuk Stanisław, Błażeńskie zwierciadło. Rzecz o humoresce sowizdrzalskiej XVI i XVII wieku [Der Narrenspiegel. Zur Eulenspiegelhumoreske des 16. und 17. Jahrhunderts]. Kraków 1970.
- Grzeszczuk Stanisław, Staropolskie potomstwo sowizdrzała. Plebejski humor literacki [Die altpolnischen Nachkommen Eulenspiegels. Literarischer Humor der Plebejer]. Warszawa 1990.
- Karpiński Adam, *Staropolska poezja ideałów ziemiańskich. Próba prze-*

kroju [Die Poesie des polnischen Landadels und ihre Ideale. Versuch eines Querschnitts]. Wrocław 1983.

Kosman Marceli, Litewskie kazania pogrzebowe z pierwszej połowy XVII w. [Litauische Grabpredigten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts]. In: *Odrodzenie i Reformacja w Polsce* 17 (1972) 87–114.

Krzewińska Anna, Sielanka staropolska. Jej początki, tradycje i główne kierunki rozwoju [Die altpolnische Schäferidylle. Ihre Anfänge, Traditionen und hauptsächlichen Entwicklungsrichtungen]. Warszawa 1979.

Mroczek Katarzyna, Epitalamium staropolskie. Między tradycją literacką a obrzędem weselnym [Das altpolnische Epithalamium. Zwischen literarischer Tradition und Hochzeitszeremonie]. Wrocław 1989.

Platt Dobrosława, Kazania pogrzebowe z przełomu XVI i XVII wieku. Z dziejów prozy staropolskiej [Grabpredigten an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert. Zur Geschichte der altpolnischen Prosa]. Wrocław 1992.

Słowiński Jan, Nauczanie pisania w szkołach toruńskich XVI–XVIII w. [Unterweisung im Schreiben in den Thorner Schulen des 16. bis 18. Jahrhunderts]. In: *Zapiski Historyczne* 40 (1990) 4, 21–42.

Waśko Anno, Relikty wikińskie w mentalności szwedzkiego rycerstwa w świetle szwedzkich średniowiecznych kronik rymowanych [Wikingerrelikte in der Mentalität der schwedischen Ritterschaft im Lichte der mittelalterlichen schwedischen Reimchroniken]. In: *Studia Historyczne* 33 (1990) 1, 3–19.

Żołędz Dorota, Ideały edukacyjne doby staropolskiej. Stanowe modele i potrzeby edukacyjne szesnastego i siedemnastego wieku [Bildungsideale in altpolnischer Zeit. Standesmodelle und Bildungsbedürfnisse im 16. und 17. Jahrhundert]. Warszawa–Poznań 1990.

NAHRUNGSWESEN UND ERNÄHRUNG

Demińska Maria, Wyżywienie mnichów według reguły benedyktyńskiej we wczesnym średniowieczu (VI–XI w.) [Die Ernährung der Mönche nach der Benediktinerregel im frühen Mittelalter (6. bis 11. Jahrhundert)]. In: *Studia i Materiały do Dziejów Wielkopolski i Pomorza* 16 (1987) 2, 57–78.

Długokęcki Wiesław, Z dziejów młynarstwa w komturstwie malborskim w XIII–XV wieku [Zur Geschichte des Mühlenwesens in der Komturei Ma-

- rienburg vom 13. bis 15. Jahrhundert]. In: Rocznik Elbląski 12 (1991) 21–62.
- Klonder Andrzej, Wyżywienie w szpitalach Elbląga w pierwszej połowie XVII wieku [Ernährung in den Elbinger Spitälern in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts]. In: KHKM 36 (1988) 3, 449–468.
- Klonder Andrzej, Wyżywienie w szkołach w Szczecinie, Toruniu i Joachimsthal w pocz. XVII wieku [Ernährung in den Schulen von Stettin, Thorn und Joachimsthal zu Beginn des 17. Jahrhunderts]. In: KHKM 37 (1989) 1, 3–86.
- Klonder Andrzej, Browarnictwo w Prusach Królewskich (2 połowa XVI–XVII w.) [Brauereiwesen im Königlichen Preußen (zweite Hälfte des 16. bis 17. Jahrhunderts)]. Wrocław 1983.
- Klonder Andrzej, Napoje fermentacyjne w Prusach Królewskich w XVI–XVII wieku, (Produkcja–import–konsumpcja) [Fermentierte Getränke im Königlichen Preußen im 16. und 17. Jahrhundert (Produktion–Import–Konsumption)]. Wrocław 1989.
- Piekalski Jerzy, Przyczynek do kwestii spożycia i dystrybucji mięsa w średniowiecznym Wrocławiu [Beitrag zur Frage der Ernährung und Fleischdistribution im mittelalterlichen Breslau]. In: KHKM 39 (1991) 2, 139–152.

GESUNDHEITS- UND HOSPITALWESEN

- Długokęcki Wiesław, Z dziejów szpitala św. Ducha w Elblągu [Zur Geschichte des Heiliggeistspitals in Elbing]. Elbląg 1992.
- Grzegorz Maksymilian, Szpitalnictwo w państwie zakonnym w Prusach [Spitalwesen im preußischen Ordensstaat]. In: Archiwum Historii Medycyny 37 (1974) 2, 129–148.
- Kracik Jan, Pokonać czarną śmierć. Staropolskie postawy wobec zarazy [Den Schwarzen Tod bezwingen. Die altpolnische Einstellung zur Pest]. Kraków 1991.
- Kropidłowski Zdzisław, Formy opieki nad ubogimi w Gdańsku od XVI do XVIII wieku [Formen der Armenfürsorge in Danzig vom 16. bis 18. Jahrhundert]. Gdańsk 1992.
- Sokół Stanisław, Historia gdańskiego cechu chirurgów (1454–1820) [Die Geschichte der Danziger Chirurgenzunft (1454–1820)]. Wrocław 1957.
- Sokół Stanisław, Wędrowni operatorzy w Gdańsku w XVI i XVII w. [Wan-

dernde Operateure in Danzig im 16. und 17. Jahrhundert]. In: Rocznik Gdański 15/16 (1956/1957) 224-246.

GLAUBEN UND FRÖMMIGKEIT

Bracha Krzysztof, Magia słowa. Świadczenia teologów i wierzenia popularne w XV wieku [Die Magie des Wortes. Theologenzeugnisse und Volksglaube im 15. Jahrhundert]. In: Kwartalnik Historyczny 48 (1991) 3, 17-32.

Dobrowolski Paweł, Kaznodzieja i słuchacze: Wicenty Ferrer (1350-1419) w ocenie swojego audytorium [Der Prediger und seine Hörer: Vinzenz Ferrer (1350-1419) in der Einschätzung seines Auditoriums]. In: Kwartalnik Historyczny 43 (1986) 1, 23-41.

Dobrowolski Paweł T., Fides ex auditu: uwagi o funkcji kazania w późnym średniowieczu [Fides ex auditu: Bemerkungen zur Funktion der Predigt im späten Mittelalter]. In: Przegląd Historyczny 81 (1990) 1-2, 27-58.

Górski Karol, Zarys dziejów duchowości w Polsce [Abriß der Geschichte der Geistlichkeit in Polen]. Kraków 1986.

Górski Karol, Studia i materiały do dziejów duchowości [Studien und Materialien zur Geschichte der Geistlichkeit]. Warszawa 1980.

Kłoczowski Jerzy, Religijność mas ludowych w chrześcijaństwie Zachodu XIII-XVII stulecia [Die Religiosität der Volksmassen im westlichen Christentum des 13. bis 17. Jahrhunderts]. In: Kwartalnik Historyczny 86 (1979) 4, 1005-1018.

Kwiatkowski Stefan, Powstanie i kształtowanie się chrześcijańskiej mentalności religijnej w Polsce do końca XIII w. [Die Entstehung und Formung einer christlichen religiösen Mentalität in Polen bis zum Ende des 13. Jahrhunderts]. Toruń 1980.

Myśliwski Grzegorz, Zjawisko "cudowne" w pisarstwie średniowiecznym (XII- pocz. XIII w.) [Die "wunderbare" Erscheinung im mittelalterlichen Schrifttum (12. bis Anfang 13. Jahrhundert)]. In: Przegląd Historyczny 81 (1990) 3-4, 405-422.

Nowicka-Jeżowa Alina, Pieśni czasu śmierci. Studium z dziejów duchowości XVI-XVIII wieku [Lieder des Todes. Studien zur Geschichte der Geistlichkeit vom 16. bis 18. Jahrhundert]. Lublin 1992.

GERICHTSWESEN UND RECHTSKULTUR

Baranowski Bohdan, Ludzie luźni w południowowschodniej Wielkopolsce

w XVI-XVIII wieku [Loses Volk im südöstlichen Großpolen vom 16. bis 18. Jahrhundert]. In: *Przegląd Nauk Historycznych i Społecznych* 3, 252-269.

Kamler Marcin, Rozbój na ziemiach koronnych w drugiej połowie XVI i w pierwszej połowie XVII wieku [Raubüberfälle in Polen in der zweiten Hälfte des 16. und der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts]. In: *Kwartalnik Historyczny* 97 (1990) 3-4, 59-76.

Lesiński Bogdan, Prejudyki jako źródło prawa ziemskiego w dawnej Polsce [Präjudizien als Quellen für das Landrecht im alten Polen]. In: *Czasopismo Prawno-Historyczne* 42 (1990) 1-2, 9-48.

Salmonowicz Stanisław, O reglamentacji obyczajowości mieszczańskiej w Toruniu w XVI-XVIII wieku (Zarys problematyki) [Über die Reglementierung der bürgerlichen Sitten in Thorn im 16.-18. Jahrhundert. Ein Abriß der Problematik]. In: *Zapiski Historyczne* 41 (1976) 3, 87-103.

GEWERBE, HANDEL, HANDWERK UND LANDWIRTSCHAFT

Cracovia Artificium. Supplementa. Krakowskie środowisko artystyczne czasów Wita Stwosza [Cracovia Artificium. Supplementa. Krakauer Künstler zur Zeit von Veit Stöß. Ausgewählt und bearbeitet von Bolesław Przybyszewski]. Wrocław 1990.

Molenda Danuta i Balcerzak Elżbieta, Metale nieżelazne na ziemiach polskich od XIV do XVIII wieku (zastosowanie i wyroby) [Nichteisenmetalle in Polen vom 14. bis 18. Jahrhundert (Anwendung und Verarbeitung)]. Wrocław 1987.

Wyrobisz Andrzej, Henryk Bracton o targach i jarmarkach w Anglii w XIII wieku [Henrici de Bracton über die englischen Märkte und Jahrmärkte im 13. Jahrhundert]. In: *Przegląd Historyczny* 80 (1989) 4, 705-727.

SONSTIGES

Banaszkiewicz Jacek, Fabularyzacja przestrzeni. Średniowieczny przykład granic [Fabularisierung des Raumes. Ein mittelalterliches Beispiel von Grenzen]. In: *Kwartalnik Historyczny* 86 (1979) 4, 987-999.

Czas, przestrzeń, praca w dawnych miastach. Studia ofiarowane Henrykowi Samsonowiczowi w sześćdziesiątą rocznicę urodzin [Zeit, Raum und Arbeit in alten Städten. Studien gewidmet Henryk Samsonowicz zum 60. Geburtstag]. Warszawa 1991.

- Dygo Marian, Mnich i rycerz. Ideologiczne modele postaw w zakonie krzyżackim w Prusach w XIV-XV wieku [Der Mönch und der Ritter. Ideologische Verhaltensmodelle im Deutschen Orden in Preußen vom 14. bis 15. Jahrhundert]. In: Zapiski Historyczne 55 (1990) 4, 7-19.
- Grzybowski Stanisław, Strach w XVI w. Nowe wzorce osobowe [Angst im 16. Jahrhundert. Neue Persönlichkeitsmuster]. In: Społeczeństwo Staropolskie 1 (1976) 121-148.
- Nawrołscy Grażyna und Tadeusz, Badania Starego Miasta w Elblągu w roku 1985 [Die Erforschung der Altstadt von Elbing im Jahre 1985]. In: KHKM 37 (1989) 2, 251-289.
- Słowiński Mirosław, Błazen. Dzieje postaci i motywu [Der Narr. Zur Geschichte einer Gestalt und eines Motivs]. Poznań 1990.
- Sztetyllo Janusz (Hg.), Nędza i dostatek na ziemiach polskich od średniowiecza po wiek XX [Not und Wohlstand in Polen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert]. Warszawa 1992.

MEDIUM AEVUM
QUOTIDIANUM

28

KREMS 1994

HERAUSGEGEBEN VON GERHARD JARITZ

GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG DER KULTURABTEILUNG
DES AMTES DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG

Titelgraphik: Stephan J. Tramèr

Satz und Korrektur: Birgit Karl und Gundi Tarcsay

Herausgeber: Medium Aevum Quotidianum. Gesellschaft zur Erforschung der materiellen Kultur des Mittelalters. Körnermarkt 13, A-3500 Krems, Österreich. – Für den Inhalt verantwortlich zeichnen die Autoren, ohne deren ausdrückliche Zustimmung jeglicher Nachdruck, auch in Auszügen, nicht gestattet ist. – Druck: KOPITU Ges. m. b. H., Wiedner Hauptstraße 8-10, A-1050 Wien.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
JOHANNES DIETHART, "Man wird dich aufsteigen lassen auf den Nacken einer alten Sau". Ein ägyptisches Pendant zur "Judensau"?	9
GERTRUD BLASCHITZ, Lehrhafte Literatur als Quelle für mittelalterliche Realienkunde: "Der Jüngling" des Konrad von Haslau und der "Magezoge"	14
ADEL L. JASTREBIZKAJA und ELENA A. KAPUSTINA, Auswahlbibliographie zu Alltag und materieller Kultur des Mittelalters und der frühen Neuzeit in der sowjetischen bzw. russischen historischen Forschung (Erster Teil)	39
EDMUND KIZIK, Polnische Forschungen zum Alltagsleben des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Supplement	46
Rezensionen:	
Peter Dinzelbacher (Hg.), Sachwörterbuch der Mediävistik (Helga Schüppert)	62
Gerald Beyreuther, Barbara Pätzold und Erika Uitz (Hg.), Fürstinnen und Städterinnen. Frauen im Mittelalter (Käthe Sonnleitner)	63
Stadtluft, Hirsebrei und Bettelmönch – Die Stadt um 1300 (Helga Schüppert)	67
Gewirkt und Gold (Helga Schüppert)	69
Meisterwerke massenhaft. Die Bildhauerwerkstatt des Nikolaus Weckmann und die Malerei in Ulm um 1500 (Helga Schüppert)	69
Die Gärten des Islam (Helga Schüppert)	71
Ankündigungen und Mitteilungen	73

Vorwort

Das vorliegende Heft von *Medium Aevum Quotidianum* stellt einerseits eine Überleitung zwischen zwei Sonderbänden der Reihe dar: zwischen Sándor Petényis "Games and Toys in Medieval and Early Modern Hungary" (Sonderband III, 1994) und Elke Schlenkrichs "Der Alltag von Lehrlingen in Sachsen (15. bis 18. Jahrhundert)" (Sonderband IV, 1994; in Vorbereitung).

Andererseits leiten wir damit wieder einen Jahrgang ein, welcher durch die Veranstaltung eines Kongresses ("Die Vielfalt der Dinge") durch *Medium Aevum Quotidianum* und durch das *Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit* gekennzeichnet sein wird. Das im Herbst erscheinende Heft 29 wird neuerlich die Kurzfassungen der Kongreßreferate enthalten.

Der vorliegende Band konzentriert sich zum einen auf die bibliographische Seite des Faches. Die sowjetische bzw. russische Forschung wird dadurch abgedeckt und der Beitrag der polnischen Forschung wird ergänzt. Zum anderen widmen sich wissenschaftliche Beiträge von Mitgliedern unserer Gesellschaft zwei Problemkreisen, welche von besonderer Bedeutung für die Erforschung der Geschichte von Alltag und materieller Kultur erscheinen: der Fragestellung der Kontinuität, die im Beitrag von Johannes Diethart angeschnitten wird; sowie der Frage nach der Rolle des Quellenwertes von didaktischer Literatur, der im Aufsatz von Gertrud Blaschitz nachgegangen wird.

Gerhard Jaritz